

# „Zu einem geeinten Europa gibt es keine Alternative“

Bezirksvorsitzende der Europa-Union fordert gemeinsame Verfassung – Herbert Peter bleibt weiterhin Kreisvorsitzender

Schwandorf. (rid) „Ein vereintes Europa ohne nationale Alleingänge“ wünschte sich der Kreisvorsitzende der Europa-Union, Herbert Peter, bei der Kreisversammlung am vergangenen Mittwoch im Schmidt-Bräu. Er beobachtet nach der Ablehnung des Verfassungsvertrages in Frankreich und den Niederlanden „ein starkes Maß an Ratlosigkeit und Verunsicherung“.

Die Europa-Union steht sich vor einer besonderen Herausforderung, denn so Herbert Peter: „Zu einem geeinten Europa gibt es keine Alternative“. Er bedauerte die geringe Wahlbeteiligung bei den letzten Parlamentswahlen im Landkreis und sieht die

Europa-Union in der Pflicht, den Bürgern die Bedeutung einer europäischen Staatengemeinschaft bewusst zu machen. „Wir brauchen eine euro-

päische Verfassung“, machte Bezirksvorsitzende Elke Pütz (Amberg) deutlich. Sie beobachtet mit Sorge einen „zunehmenden Wirtschaftspatrio-

tismus“ in den EU-Mitgliedsstaaten und sieht darin den Einigungsprozess gefährdet. „Nur ein offener Markt kann eine wirtschaftliche Auf-



Der neue Kreisvorsitzende der Europa-Union (von links): Udo Kass, Heinz Diermeier, Elke Pütz, Herbert Peter, Hans Kraus, Walter Zurek, Hans-Jürgen Baumer und Florian Peter.

Bild: rid

wartentwicklung gewährleisten“, so die Bezirksvorsitzende. Bei den Neuwahlen wurden Vorsitzender Herbert Peter und seine beiden Stellvertreter Hans Kraus und Josef Bösl im Amt bestätigt. Der neuen Vorstandschaft gehören ferner Kassier Hans-Jürgen Baumer (neu), Schriftführer Florian Peter sowie die Beisitzer Heinz Diermeier und Josef Bayer an. Als Kassenspremier stellen sich Udo Kass und Walter Zurek zur Verfügung.

Der Kreisverband plant in diesem Jahr eine Studienfahrt nach Strasbourg. Jugendliche ohne eigenes Einkommen können kostenlos Mitglied in der Europa-Union werden, betonte Kreisvorsitzender Herbert Peter.